15. Juli 1890. № 8. V. Jahrgang.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zurich-Hottingen.** Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen.** The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Ueber Käferausbeute in Nubien.

Von P. Beringer.

(Fortsetzung.)

Grosse Beschwerden hat diese Art des Sammelns im Gefolge, wenn man solches am Tage im Sonnenschein betreibt. Man kniet sich auf dem harten Boden wund; durch das fortwährende Bücken wird das Blut in den Kopf getrieben; ich litt häufig in Folge davon an Nasenbluten, während es gerade die Fellah's, weil wenig ermüdend, am liebsten betrieben, da sie dabei ihrer Faulheit, auf dem Boden herumlungernd, am leichtesten fröhnen konnten.

Vor allen sind hier die Ateuchus-Arten, namentlich A. sacer L. und A. religiosus Dej. in Massen vorhanden, nicht weniger häufig Hister tropicus Payk., dann kommen die Menge von Copriden, unter ihnen Cop. Isidis Sav. und pecuaria Kl. sehr zahlreich, weiter Aphodius desertus Kl., Onthoph. marginellus Zglr., Onitis Inuus F., Geotrupes hemisphaericus Ol. und holomelanus Germ. etc. Aber nicht nur für den Entomologen und Botaniker von Beruf, sondern auch für den Alterthumskundigen, für den Archäologen und Historiker bilden die Gebiete Nubiens eine unerschöpfliche Fundgrube für Sammlungen und Studien. Das Nilthal ist so reich an merkwürdigen Ueberresten der Vorzeit, an Ruinen von festen Schlössern und Tempeln, dass Skizzenbuch und Mappe in kurzer Zeit mit Erinnerungen daran gefüllt sein wird.

Was sind doch unsere grossartigsten Gebäude und Etablissements in Europa gegenüber den gigantischen Massen, welche uns in Aegypten und Nubien entgegentreten! Zwar vermisst man die architektonischen Schönheiten unserer gothischen Dome, die Zierlichkeit des arabischen Baustyls in Südeuropa; aber unser Auge wird auch nicht beleidigt durch die baroken, überladenen sogenannten Kunstbauten eines verdorbenen Geschmackes, den so viele Gebäulichkeiten des letzten Jahrhunderts zeigen. Ueberwältigend geradezu wirken diese alten Baudenkmale durch ihre Massenhaftigkeit und grossartige Anlage; man übersieht dabei die im Ganzen nicht wegzuleugnende Kunstlosigkeit, wovon immerhin einzelne Gebäude eine rühmenswerthe Ausnahme machen. Vergegenwärtigt man sich die einfachen Mittel, welche den Erbauern dieser gewaltigen Werke zu Gebote standen, die unendlichen Beschwerden und Mühen, die nur allein mit der Herbeischaffung des riesigen Materials verbunden waren, so begreift man es heute kaum, wie es möglich war, diese noch jetzt dem Zahn der Zeit trotzenden Bauwerke zu erstellen. Wie kommt sich der Mensch so klein vor, wenn er vor einem wirklichen Felsentempel, gleich dem zu Abu Simbel steht, der, was innere Pracht und äussere Verhältnisse anbelangt, zu dem Grossartigsten gehört, was je auf Erden von Menschenhand errichtet wurde. Soll ich von den verfallenden riesigen Gemächern desselben, von seinen Zierrathen und Steinmetzarbeiten, von seinen 30 Meter hohen Steinkolossen des grossen Rhamses sprechen? Ich überlasse das einer bessern Feder.

(Schluss folgt.)

Ueber eine Excursion in Graubünden.

Von Karl Keller.

Das schöne Schweizerland, das Land der Berge und Gletscher mit seinen biedern Bewohnern hat mich schon öfter in seine Gauen gelockt; einen längern Aufenthalt habe ich früher der Nordostschweiz gewidmet, wenig befriedigt; denn da ist kaum mehr eine Stelle zu finden, die nicht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Beringer P.

Artikel/Article: Ueber Käferausbeute in Nubien. 57